

## Niederschrift

über die Ortsteil-Bürgerversammlung am Donnerstag, den 14.03.2019, 20.00 Uhr,  
im Gasthof „Wegele“, in **Obermühlhausen**

---

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Scharr, Hofmann und J. Vetterl sowie Ortssprecherin Stedele und Herr Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der Erste Bürgermeister die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die rund 20 Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse. Erster Bürgermeister Herbert Kirsch stellt fest, dass die Einladung für die Versammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

### 1. Bericht des Bürgermeisters

#### a) Haushalt – Ausblick auf 2019

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2019 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2018 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit lag, streifte Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr. Demzufolge betrage das Gesamthaushaltsvolumen für 2019 rund 33,8 Mio. Euro, von denen rund 22,3 Mio. Euro auf den Verwaltungs- und 11,5 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfielen.

Besondere Erwähnung finden unter den veranschlagten **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer (ca. 3,3 Mio.), die Einkommensteuer- und Einkommensteuerersatzleistungen (ca. 8 Mio.), die Schlüsselzuweisungen (1,7 Mio.) sowie die Wasserverbrauchsgebühren (ca. 1 Mio.). In diesem Zusammenhang erklärte der Erste Bürgermeister, dass die Wasserverbrauchsgebühren für 2020 neu kalkuliert würden.

Hinsichtlich der Einnahmen aus den Friedhofsgebühren und den Wassergebühren weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Gebühren in regelmäßigen Abständen neu kalkuliert werden müssen. Dies sei in diesem Jahr wieder der Fall, weshalb sich die Bürger für nächstes Jahr auf neue Gebühren einstellen müssten.

Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** fanden v. a. die Personalkosten (ca. 3,7 Mio.), die Aufwendungen für den Betrieb der Carl-Orff-Schule und die notwendigen Schülerbeförderungskosten (zusammen rund 1,7 Mio.) sowie die Aufwendungen für Kindergärten, Jugend, Mittagsbetreuung und Spielplätze („Soziale Sicherung“) mit zusammen rund 2,6 Mio. Euro besondere Erwähnung.

Ca. 200.000 Euro seien für den Unterhalt der Friedhöfe und Kriegerdenkmäler im Etat vorgesehen. Mit diesen Mitteln würde u. a. auch das Kriegerdenkmal in Dettenschwang saniert.

Mit rund 2 Mio. Euro als einen der größten Posten auf der Ausgabenseite bezeichnete Erster Bürgermeister Kirsch außerdem den Bedarf für den Unterhalt von Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Die mit Abstand größte Einzelposition stelle mit rund 6,3 Mio. Euro die Kreisumlage dar. Der Hebesatz sei zwar inzwischen um einen Punkt von 54 auf 53 v. H. gesenkt worden. Trotzdem müsse der Markt Dießen wegen seiner höheren Steuerkraft um rund 770.000 Euro mehr an den Landkreis abführen.

Sehr zufrieden zeigte sich der Bürgermeister über die Tatsache, dass es 2018 gelungen sei, mit einer Zuführung von gut 5,2 Mio. Euro vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt das zweitbeste Ergebnis seit 2015 erzielt zu haben. Seinerzeit lag die Zuführung bei 5,5 Mio. Euro. Diese Tatsache sei deshalb von Bedeutung, da mit diesen Mitteln auch Investitionen getätigt werden könnten.

Unter den **Einnahmen im Vermögenshaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 7,7 Mio.) insbesondere die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 2,9 Mio. Euro durch Bund und Land (hiervon allein 1 Mio. für den Sozialen Wohnungsbau und 420.000 Euro für den weiteren Breitbandausbau) Erwähnung. Eine Kreditaufnahme für den Markt ist auch im 16. Jahr in Folge nicht erforderlich, weil der Markt in der Vergangenheit dank der Gewerbesteuerereinnahmen über ein hohes Rücklagenpolster verfüge.

Die größten **Ausgaben im Vermögenshaushalt** sieht der Markt Dießen in diesem Jahr insbesondere für den Bau von 18 Sozialwohnungen (3,0 Mio.), den Erwerb von Grundstücken (für den vorsorglich ca. 2,9 Mio. eingeplant seien) und für Maßnahmen im Bereich der Städtebauförderung (ca. 1,5 Mio.) vor. Im letzteren Fall sei die Erneuerung der Ufermauer in den Seeanlagen gemeint, die hoffentlich noch im laufenden Jahr begonnen werden könne.

Zu den größeren Positionen auf der Ausgabenseite im Vermögenshaushalt zählten 2019 weiterhin zu beschaffende Fahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren Obermühlhausen, Dettenhofen und Dießen. Insgesamt seien für den Brandschutz rund 750.000 Euro im Etat vorgesehen. Weitere 290.000 Euro seien für den Bereich „Gesundheit und Sport“ veranschlagt. Hier falle insbesondere der Bau einer Soccer Box, gemeinsam mit dem MTV Dießen, ins Gewicht. Für den DSL-Ausbau seien rund 160.000 Euro vorgesehen, womit der Markt Dießen in den vergangenen Jahren für dieses Projekt insgesamt bereits gute 1,4 Mio. Euro investiert habe.

Anhand von Diagrammen wurde den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 2002 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuerereinnahmen und der Kreisumlage.

## **b) Jahresrückblick**

Nach dem Streifzug durch den Etat und die für 2019 geplanten Maßnahmen berichtet Erster Bürgermeister Herbert Kirsch noch zu einigen Zahlen aus dem Einwohnermelde- und Standesamt. Demnach verzeichnete der Markt Dießen zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 10.794 Einwohner (Vorjahr: 10.712), von denen 320 auf den Ortsteil Obermühlhausen entfielen (Vorjahr: 321). Mit 52 % hätten Frauen im Gegensatz zu den Männern (48 %) auch im letzten Jahr den größeren Anteil an der Gesamteinwohnerzahl gehabt. Der Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger lag bei rund 9,35 %. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Markt wieder etwas mehr Zuzüge (849) als im Vorjahr (734) und gleichzeitig weniger Abwanderung (662) als im Jahr zuvor (676).

Die Zahl der Geburten sei leicht gestiegen (70; Vorjahr: 65), allerdings hätten auch die Sterbefälle leicht zugenommen (125; Vorjahr: 115). Leider seien nur 71 Ehen in Dießen geschlossen worden, was möglicherweise daran lag, dass sich weniger Dießener „getraut“ hätten (54; Vorjahr: 64).

## **2. Anträge**

Anträge zur Beratung in der Ortsteil-Bürgerversammlung wurden keine eingereicht.

### 3. Bekanntgaben und Anfragen

- Unter Bezug auf eine Anfrage aus der letztjährigen Versammlung erklärte Erster Bürgermeister Herbert Kirsch, dass die Gemeinde für den Obermühlhausener Friedhof gerne eine sog. gelbe Tonne beantragen werde, wenn sichergestellt sei, dass jemand aus dem Ort diese Tonne zu den regelmäßigen Leerungen auch an den Straßenrand stellen könne. Hierauf erklärte Frau Angelika Abenthum ihre Bereitschaft, sich um diese Tonne kümmern zu wollen und ertete dafür den Dank der Anwesenden.
- Ein Bürger moniert den im Zuge der Staatsstraßensanierung im letzten Jahr erfolgten Austausch der Leitplanken auf der Brücke über die Windach. Für Fußgänger sei damit kaum mehr Platz zwischen Leitplanke und Brückengeländer, mit einem Kinderwagen oder in einem Rollstuhl sei überhaupt kein Durchkommen mehr. Er frage sich, ob das wegen geänderter Vorschriften erfolgt sei. Erster Bürgermeister Kirsch sagt Klärung des Sachverhalts zu.
- Herr Stefan berichtet von einem Baumwagen, der bereits seit Langem auf einem gemeindlichen Grundstück abgestellt sei und vermutlich gar nicht der Gemeinde gehöre. Auch hier sagt der Erste Bürgermeiste eine Überprüfung zu.
- Herr Pius Abenthum erkundigt sich, ob nicht der Markt Dießen die Initiative zum Erwerb von Grundstücken zur möglichen Verbreiterung der Staatsstraße ergreifen wolle. Schließlich sei die so schmale Straße ein echtes Ärgernis. Erster Bürgermeister Kirsch erklärt, dass das nicht so einfach wäre. Erstens sei nicht der Markt für einen möglichen Grunderwerb zuständig, sondern der Freistaat. Außerdem sei es ohnehin sehr schwierig, ohne ein Planfeststellungsverfahren überhaupt eine Handhabe für einen Erwerb zu erlangen. Freiwillig trete doch niemand Flächen ab.
- Herr Paul bittet darum, im Zuge der Sanierungsarbeiten am gemeindlichen Weiher eine Grenzfeststellung durchführen zu lassen, da hier ein exakter Grenzverlauf inzwischen nicht mehr feststellbar sei. Erster Bürgermeister Kirsch sagt dies zu.
- Auf die Frage von Herrn Paul nach dem Ergebnis der Haushaltsbefragung zum Verkehr erklärt der Bürgermeister, dass die Beteiligung erfreulich hoch war. Die Auswertung dauere derzeit noch an, das Ergebnis werde dem Marktgemeinderat in seiner Aprilsitzung präsentiert. Wichtig sei seiner Meinung nach, dass der Gemeinderat notwendige Konsequenzen aus der Befragung ziehe und konkrete Verbesserungsmaßnahmen angehe, wenn sie möglich seien.
- Zur weiteren Frage von Herrn Paul hinsichtlich der notwendigen Anzahl von Stellplätzen nach der gemeindlichen Satzung berichtet der Erste Bürgermeister, dass ab einer Wohnungsgröße von mehr als 50 m<sup>2</sup> zwei Stellplätze gefordert würden.
- Schließlich bewegt Herrn Paul noch, dass der Wendehammer am Ende der Fuggerstraße des Öfteren als Parkplatz missbraucht werde. Ob die Gemeinde hier mit einem Halteverbot Abhilfe schaffen könnte? Erster Bürgermeister Herbert Kirsch entgegnet, dass das Parken auf einem Wendehammer ohnehin verboten sei, hierfür brauche es keine zusätzlichen Verbote. Allerdings stelle sich für ihn die Frage, ob das an dieser doch tatsächlich nicht stark frequentierten Stelle wirklich so ein Problem sei, und ob nicht manches Mal etwas mehr Gelassenheit und Toleranz weiter helfe?  
Darauf sprang Herr Robert Abenthum Herrn Paul zur Seite und erklärte, dass ihn der Zustand ebenfalls ärgere. Der Wendehammer sei (teilweise) auf seinem Grund errichtet und dem Markt Dießen kostenlos zur Verfügung gestellt, weshalb er schon erwarte, dass sich die Gemeinde hier stärker engagiere. Auch hier sagt der Erste Bürgermeister eine Überprüfung zu.
- Keine Antwort hatte der Erste Bürgermeister schließlich zur Frage von Frau Reichart, die wissen wollte, weshalb die DSL-Leitung von Dettenhofen nach Obermühlhausen denn ausgerechnet im Wald oberirdisch verlaufe. Hier wären

bei einem Sturm durch umfallende Bäume Störungen vorprogrammiert. Der Erste Bürgermeister verwies auf vermutlich wirtschaftliche Gründe, die allerdings von ihm nicht geklärt werden könnten.

- Herr Wegele erkundigt sich nach einem Grundstück im Einheimischengebiet und ob es stimme, dass hier vom Gemeinderat ein neues Baumodell beschlossen wurde. Der Erste Bürgermeister stellte hierzu richtig, dass der Marktgemeinderat beschlossen habe, zukünftig keine Grundstücke mehr zu verkaufen, sondern nur noch im Wege der Erbpacht zu vergeben. Damit sollen zukünftig Bodenspekulationen durch private Dritte mit vergünstigt erworbenen gemeindlichen Grundstücken vermieden werden.
- Ein Thema, das den Ort bewegt, war schließlich noch eine Ausgleichsfläche, die vom Bauhof nur einmal jährlich gemäht würde und deshalb so verfilzt sei, dass darauf nichts Blühendes wachsen könne. Auch hier sagt der Erste Bürgermeister Überprüfung zu.

Nach den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellten Erster Bürgermeister Herbert Kirsch und Ortssprecherin Christine Stedele die aktuellen Pläne zur Umgestaltung des Friedhofs vor. Demnach sei beabsichtigt, auf dem Friedhof Obermühlhausen einen Urnenhain für anonyme Bestattungen anzulegen. Die Planung werde demnächst dem Gemeinderat, bzw. dem Bau- und Umweltausschuss zur Beratung vorgelegt. Da es nicht möglich war, die Planung in der Versammlung anhand einer Zeichnung zu erklären, versprach Erster Bürgermeister Kirsch, die favorisierte Planvariante zusammen mit der Niederschrift im Schaukasten des Ortsteils auszuhängen. Befürchtungen der Bürgerschaft, dass das Urnenfeld einen Bestattungstourismus auslösen könnte, entgegnete der Bürgermeister mit dem Hinweis, dass das ein Friedhof für alle Dießener, aber nicht für Ortsfremde sei.

Zum Ende der Versammlung warb Erster Bürgermeister Herbert Kirsch schließlich noch für die anstehenden Wahlen für den Seniorenbeirat. Interessierte Bürgerinnen und Bürger würden demnächst aufgefordert, für den Beirat zu kandidieren. Die Amtszeit des Gremiums werde voraussichtlich auf drei Jahre verlängert, die Wahl zukünftig als Briefwahl durchgeführt.

Ende der Ortsteil-Bürgerversammlung: 21.40 Uhr

Herbert Kirsch  
Erster Bürgermeister

Karl Heinz Springer  
Schriftführer